

Eine Schultüte voll Möglichkeiten

Bildungsprojekt für Aids Waisen Mädchen in Nord-Uganda

●●● Schulbildung für Mädchen in Nord-Uganda

Weltweit gehen 121 Millionen Kinder, davon 65 Mill. Mädchen, nicht zur Schule. Insbesondere Mädchen werden durch traditionelle und kulturelle Gesellschaftsregeln, z.B. frühe Hochzeit, frühe Schwangerschaft, oder auch durch Armut vom Schulbesuch ausgeschlossen.

In Uganda sind die Hälfte aller Mädchen mit 18 Jahren und rund 70% mit 20 Jahren verheiratet. Mädchen die früh verheiratet werden sollen, haben häufig nicht die Möglichkeit die Schule zu besuchen, da ihre Familie annimmt, dass Schulbildung für verheiratete Frauen überflüssig ist. 45% der ugandischen Frauen haben nie die Grundschule besucht. 35% der Mädchen unter 17 Jahren haben ein oder mehrere Kinder. Im Durchschnitt bekommt eine ugandische Frau 6,8 Kinder, in Adjumani im Norden Ugandas sogar 7,6 Kinder. Generell sind die Zahlen von frühen Schwangerschaften sowie illegalen Abtreibungen im Norden Ugandas besorgniserregend. Armut führt dort soweit, dass manchmal Familien ihre Töchter an Angehörige von Milizen verheiraten, um sich Schutz zu erkaufen.

Es hat sich gezeigt, dass die Investition in Bildung für Mädchen positive und weitreichende Auswirkungen auf die Entwicklung der Mädchen, auf ihr Umfeld und auf die Gesellschaft hat: Die Kindersterblichkeit sinkt, je länger die Mütter zur Schule gegangen sind. Frauen mit Schulbildung heiraten meist später und bekommen weniger Kinder, die sie besser versorgen können. Nicht zuletzt schützt Bildung Mädchen vor Diskriminierung, Ausbeutung und Gefahren wie AIDS (UNICEF).

●●● Bildungsprojekt



Ein Gründungsmitglied des Fördervereins Trixiewiz e. V. baute mit unserer Partnerorganisation MACI in Adjumani die Strukturen für dieses Projekt auf. MACI (Madi AIDS Control Initiative) kümmert sich in Adjumani, im Norden Ugandas, um HIV-Prävention und die Betreuung und Pflege von AIDS-Klienten.

Das AIDS-Waisen-Schulbildungsprojekt hat seinen Schwerpunkt in der Unterstützung weiblicher AIDS-Waisen in ihrem Recht auf Bildung. In Uganda gibt es zur Zeit schätzungsweise um die 900.000 AIDS-Waisen unter 15 Jahren, von denen viele Diskriminierungen und Stigmatisierungen ausgesetzt sind und für die ein Schulbesuch häufig unmöglich ist. In einer Gegend, in der die Mehrheit der Menschen nur eine Mahlzeit am Tag bekommen kann, werden Aids-Waisen nicht selten als Arbeitskräfte für ihre Pflegefamilien benutzt. Da Mädchen unter diesen Umständen generell eher vom Schulbesuch ausgeschlossen werden als Jungen, sind weibliche AIDS-Waisen einer doppelten Diskriminierung ausgesetzt.

Mit unserem Projekt wollen wir vor allem Mädchen auf weiterführenden Schulen unterstützen, da nach der vierten Klasse überproportional viele Mädchen den Schulbesuch nicht fortsetzen können. Dabei sind nicht nur Schulgebühren ein Hindernis, denn bis zur vierten Klasse fallen an den öffentlichen Schulen, an denen das Bildungsniveau ausgesprochen niedrig ist, keine Schulgebühren an. Häufig sind allerdings die Schulbedarfskosten (Uniform, Papier, Stifte, Schulspeisung, etc.) schon eine Investition, die sich viele Familien nicht leisten können.

Durch dieses entwicklungspolitische Bildungsprojekt werden AIDS Waisen, vor allem Mädchen, der Schulbesuch mit den dazugehörigen Kosten, eine Basisgesundheitsversorgung sowie eine Unterstützung zur Verbesserung der katastrophalen Ernährung ermöglicht. Unsere Partnerorganisation MACI betreut die Mädchen in ihren Familien, sowie in den Schulen durch regelmäßige Besuche und ermöglicht somit zusammen mit Trixiewiz e. V. ihre Schultüte voll Möglichkeiten.

Da Trixiewiz e. V. das Ziel hat den interkulturellen Wissenstransfer zu fördern, ist bei der Entwicklung und Umsetzung dieses Projektes eine Bildungs- und Aufklärungskomponente in Deutschland eingeplant. Trixiewiz e. V. will die Verbindung von globalen und lokalen Entwicklungsfragen an Hand des Beispiels Nord Uganda in multiperspektivischer Weise für BürgerInnen, besonders die Jugendlichen in Deutschland erschließen.

● ● ● Mithilfe

Wir wollen mit unserer Spendenaktion den Mädchen zu ihrem Recht auf Bildung verhelfen, ihnen die Möglichkeit geben, sich als selbständige Persönlichkeiten zu entfalten und die Freiheit zu erlangen, die wir im Blick haben: die Freiheit selbst bestimmt zu leben.

Um Mädchen konkret zu unterstützen, sind wir auf ihre Mithilfe angewiesen! Jede Spende, mit dem Betreff Bildungsprojekt Uganda wird dem Projekt zukommen und in Adjumani Kindern ihr Recht auf Bildung ermöglichen.

● ● ● trixiewiz e.V.

Der gemeinnützige Förderverein Trixiewiz e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, den interkulturellen Wissenstransfer zu fördern und die Chancengleichheit zwischen den Geschlechtern und Kulturen herzustellen.

Trixiewiz e. V. realisiert und koordiniert international orientierte Projekte, die interkulturell, interdisziplinär und kreativ sind und den echten Austausch und die Vernetzung zwischen Menschen aus verschiedenen Ländern Realität werden lassen.

Im Mittelpunkt der Arbeit von Trixiewiz e. V. stehen Projekte, die sich an einem herrschaftskritischen Kultur- und Gesellschaftsverständnis orientieren und die Perspektiven eröffnen, einen Weg aus der Ungleichheit und Ausbeutung auf unserem Globus zu finden.

Bankverbindung

Förderverein Trixiewiz e.V.

Stichwort: Bildungsprojekt Uganda

Konto-Nr.: 534 403 100

Bankleitzahl: 100 100 10

Postbank Berlin

www.trixiewiz.de

Email: info@trixiewiz.de